

63400 Gummi Traganth, Pulver

Dem Gummiarabikum sehr verwandt ist der Traganth, ein Gummi, das ebenfalls schleimartig, in diesem Fall von selbst, aus verschiedenen Arten von Dornensträuchern herausquillt. Die Herkunftsländer sind Griechenland, Kreta, Persien, vor allem aber Kleinasien. Das ist ein ganz seltsames Material ohne richtige Klebekraft, aber mit einem Bindevermögen für Pigmente, welches über 8-10 mal höher sein soll als dasjenige von Gummiarabikum.

Infolgedessen kommt man mit verhältnismäßig geringen Mengen aus. Wegen seines hohen Preises lohnt sich jedoch Traganth nur bei hochwertigen Künstleraquarellfarben. Das notwendige Vorquellen in Alkohol erschwert die Anwendung von Traganth etwas.

Quelle: "Werkstoffe und Techniken der Malerei" (1967) von Kurt Wehlte

Aussehen: hell gelbes Pulver
Löslichkeit: schwillt in Wasser zu einem weichen, steifen, schillernden Schleim

Analytische Daten:

Trocknungsverlust: < 12 %
Asche, Säureunlöslich: < 0,5 %
Asche, Säurelöslich: < 2,0 %
Blei: max. 5 ppm
Cadmium: max. 1 ppm
Quecksilber: max. 1 ppm
Arsen: max. 3 ppm
Schwermetalle: max. 20 ppm

Physikalische Daten:

Viskosität (Brookfield, Spindle RVT, Sp3,
20 U/min, 24h, 1% Lös. In Wasser; 25°C): > 650 cps
Partikelgröße (100 %): 100 Mesh/149 µm

Microbiologische Verunreinigung:

E. Coli: Negativ in 10 g
Salmonella spp. Negativ in 25 g

Lagerzeit und Lagerbedingungen:

24 Monate in geschlossenen Gebinden, vor Feuchtigkeit geschützt, trocken und kühl lagern.